

Fernsprecher:  
Amt Siegmar Nr. 244.

# Wochenblatt

für

## Reichenbrand, Siegmar, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.  
Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Nevoigstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Albin Thiem in Rottluff entgegengenommen und pro 1späthige Zeitzeile mit 15 Pf. berechnet. Für Inserate größerer Umfangs und bei älteren Werberolungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.  
**Anzeigen-Annahme in der Expedition bis spätestens Freitags nachmittags 3 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.**  
Vereinsinserate müssen bis Freitags nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telefon aufgegeben werden.

Nr. 52

Freitag, den 31. Dezember

1915

### Neujahr 1916.

Bang und leise fragt man sich  
Bei der Glocken Klingeln,  
Wird das Neue Jahr für mich  
Glück und Segen bringen?  
Ungezählte Wünsche gehn  
Heut' zum Himmelsthron:  
"Vater — Herr — wir flehn zu Dir,  
Dir und Deinem Sohne;"

Nicht um Geld und ird'schen Guts,  
Nicht um eitle Sachen,  
Nur dem Flehen teuren Bluts  
Wollst ein Ende machen;  
Läß bei Frühlings Blüh'n und Grün'n  
Leis die Hoffnung sprühen,  
Daz recht bald, beim Heimwärtszieh'n,  
Wir die Helden grüßen."

Doch ist's anders auch bestimmt,  
Läßt uns nicht verzagen,  
Sondern jeder willig nimmt  
Seine Last zu tragen.  
Haltet treulich am Gebet,  
Gott hilft immerdar  
Dem der fest im Glauben steht,  
Auch im Neuen Jahr.

Segne, Herr, das deutsche Reich,  
Segne seine Fluren,  
Daz wir bei der Sense Streich  
Fühl'n des Segens Spuren;  
Scheuche Krankheit, Kummer, Not,  
Häß und Neid der Feinde,  
Halte fern den bittern Tod  
Von der Weltgemeinde.

Unsern Kaiser segne, Herr,  
Segne unsre Waffen,  
Segne unser deutsches Heer  
Zu dem weitern Schaffen;  
Schmerzen, Herrgott, lindre Du,  
Trost gib wunden Seelen,  
So woll'n wir in stiller Ruh  
Uns dem Herrn befehlen.

Elise Dietrich-Schmidt.

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.  
Die Gemeindevorstände zu Reichenbrand, Siegmar, Neustadt, Rabenstein und Rottluff,  
am 29. Dezember 1915.

#### Weizen- und Roggenausdrusch im Bezirke der Amtshauptmannschaft Chemnitz.

Nach § 3 Absatz 1 der Bundeordnungsverordnung über den Verkehr mit Brotaufzehrung und Mehl aus dem Erntejahr 1915 vom 28. Juni 1915 (Reichsgesetzblatt Seite 363) wird hiermit angeordnet, daß sämtlicher Weizen und Roggen im Bezirk der Amtshauptmannschaft Chemnitz

auszudreschen ist.

Zumünderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Chemnitz, den 28. Dezember 1915.

Mr. 1977 K. F. II.

Der Kommunalverband der Amtshauptmannschaft Chemnitz.

#### Bestandsaufnahme von Kaffee, Tee und Kakao am 3. Januar 1916.

Die Einwohnerschaft wird auf die vorgenannte Bestandsaufnahme hiermit besonders aufmerksam gemacht.

Anzeigeformulare sind in den unterzeichneten Verwaltungen zu entnehmen.

Anzeigefülltig sind alle Vorrate, bei Haushaltungen und Anstaltsleistungen jedoch nur insoweit, als die Vorräte von Kaffee 10 kg und von Tee 2,5 kg betragen.

Wer die vorgeführte Anzeige nicht erstattet, oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft, auch können im Urteil Vorräte, die bei der Bestandsaufnahme verschwunden waren, für den Staate verfallen erklärt werden.

Die Gemeindevorstände zu Reichenbrand, Siegmar, Neustadt, Rabenstein und Rottluff,  
am 28. Dezember 1915.

#### Bekanntmachung. Gemüseverkauf.

Solange der Vorrat reicht, findet

Montags nachm. von 2 bis 4 Uhr

im hiesigen Freibaukloster der Einzelverkauf von

Zucker	1/2 kg	28 Pf.
Erbsen	1/2 kg	50 Pf.
Nüts	1/2 kg	50 Pf.
Kakao	1/2 kg	250 Pf.
Spes.	1/2 kg	220 Pf.

an die hiesigen Ortsbewohner statt. Abgezähltes Geld und Einschlagpapier ist mitzubringen.

Reichenbrand, den 31. Dezember 1915.

Der Gemeindevorstand.

#### Brotkartenausgabe in Rabenstein.

Die Ausgabe der Brotkarten auf die Zeit vom 3. Januar bis mit 30. Januar 1916 an die Haushaltungen dieser Gemeinde erfolgt gegen Rückgabe der alten Brotmarkenhefte

Sonntag, den 2. Januar 1916 in der Zeit von 10½—12 Uhr vormittags

in den bekannten Ausgabestellen durch die Vertrauensleute.

Zur Inempfangnahme haben die Haushaltungsvorstände oder deren Stellvertreter (Ehemänner) zu erscheinen. An andere Personen erfolgt die Ausgabe nur in Behinderungsfällen (als solche gelten nur Krankheit) und mit gegen Abgabe eines von dem fraglichen Haushaltungsvorstande ausgestellten Ausweises.

Um Kinder können Brotkarten nicht ausgehändigt werden.

Außerhalb der oben genannten Zeiten werden Brotkarten nicht ausgegeben.

Die Hausbesitzer bez. deren Stellvertreter werden erachtet, ihre Mieter — Haushaltungsvorstände — an die pünktliche Abholung der Brotkarten zu erinnern.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 29. Dezember 1915.

#### Bekanntmachung.

Mit Rücksicht darauf, daß bei unserer Kasse am 3. Januar 1916 ein starker Verkehr zu erwarten steht, geben wir hiermit bekannt, daß auch die am 4. und 5. Januar 1916 bewirkten Spareinlagen für den Monat Januar voll verzinst werden.

Die Sparfasserverwaltung zu Rabenstein, am 28. Dezember 1915.

#### Bekanntmachung.

Gelegentlich des Jahreswechsels nimmt man Veranlassung, die Einwohnerschaft auf die pünktliche Bewältigung der An-, Um- und Abmeldungen von Personen jeden Alters, innerhalb 3 Tagen, sowohl im eigenen, als auch im Interesse einer geordneten Meldeamtswartung hinzuweisen.

An- und Abmeldungen sind zunächst persönlich zu bewältigen. Ist jedoch hierorts zugezogenen Personen die persönliche Anmeldung nicht möglich, so haben sie im hiesigen Einwohnermeldeamt —

Rathaus Zimmer 5 — einen Personalausweis zu entnehmen und denselben nach eigenhändigiger, genauer Ausfüllung, in leterlicher Schrift — unter Beifügung von Begleitpapieren (Familienstammbuch, Trau- und Geburtschein, Militärpapiere, Arbeits- und Dienstbuch etc.) sofort wieder derselbst einzureichen.

**Begleitpapiere sind stets, auch bei persönlicher Anmeldung, vorzulegen.**

Um- und Abmeldungen sind unter Vorlegung des Wohnungsmeldescheins zu bewältigen.

Gleichzeitig werden die Haus- bzw. Quartierwirte darauf aufmerksam gemacht, daß sie für die rechtzeitige An-, Um- und Abmeldung ihrer Ab- bzw. Untermieter mit verantwortlich sind.

Die Nichtbeachtung der Vorschriften zieht Bestrafung nach sich.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 29. Dezember 1915.

#### Beseitigung von Schnee und Eis.

Die Besitzer von Grundstücken beziehentlich deren Stellvertreter werden auf Grund von § 5 und § 8 des Regulativs, betr. die Aufrechterhaltung der Ordnung, Reinlichkeit und des Verkehrs auf den Straßen der Gemeinde Rabenstein vom 16. Juni 1908 erneut darauf hingewiesen, daß sie verpflichtet sind:

1. Fußwege und Schnittgrinne so oft als nötig, mindestens aber an einem jeden Sonn- und Feiertage vorangegangenen Tag zu kehren und zu reinigen, und hat jedes bis Sonn- oder Feiertags früh 8 Uhr zu geschehen;
2. bei jedem Schneefall durch Auswerfen des Schnees unmittelbar an ihren Häusern und Grundstücken längs der Straßenfront einen mindestens 1 Meter breiten Fußweg herzustellen und zu erhalten;
3. bei Frost die an den Dächern oder Dachrinnen von unmittelbar an Straßen und Fußwegen anliegenden Häusern sich bildenden Eiszapfen, sowie den über die Dächer überhängenden Schnee abzustöphen;
4. bei Glätte die Fußwege mit Sand so oft zu bestreuen, als dieses zur Sicherheit der Fußgänger erforderlich erscheint, um Unfälle, welche andernfalls aus der gefährlichen Haftlosigkeit hergelöst werden können, zu verhindern. Zum Streuen sind klarer Kies oder Sand, oder Schießpulpe zu verwenden;
5. durch Beseitigung von Schnee und Eis insbesondere aus den Gerinnen das Ablauen des Wassers zunächst zu fördern;
6. die vor den Häusern befindlichen Schleusen offen zu halten, überhaupt für das Ablauen des Tages und Abfallwassers besorgt zu sein.

Bei dieser Gelegenheit wird zugleich darauf hingewiesen, daß das Zischeln (Schindern), Schlitzschuhlaufen, Schlittenfahren und Rodeln auf den Straßen und insbesondere auf den Fußwegen, durch solches der Verkehr gehindert und die Verkehrssicherheit gefährdet wird, verboten ist. An Eltern, Pfleger und Erzieher richten wir das Erstes, wegen Beachtung dieses Verbots auf die Kinder in geeigneter Weise einzuwirken.

Gegen Zwiderhandelnde wird auf Grund von § 366 Ziffer 10 des Reichsstrafgesetzbuches eingeschritten werden.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 29. Dezember 1915.

#### Kriegsfürsorge Rottluff.

Die nächste Auszahlung der Reichs- und Bezirks-Familienunterstützungen findet

am 3. und 4. Januar 1916

zu den den Unterstützungs-Empfängerinnen schon früher bekannt gegebenen Zeiten statt.

Rottluff, am 28. Dezember 1915.

Der Gemeindevorstand.

#### Gemüse- u. Verkauf in Rottluff.

Mittwoch, den 5. Januar 1916, nachmittags von 2 Uhr ab erfolgt Einzelverkauf von

Bohnen	1/2 kg	50 Pf.
Erbsen	1/2 kg	50 Pf.
Heringe	Stück	15 Pf.
Raffee	1/2 kg	1 Mk. 75 Pf.
Rafaopulver	1/2 kg	2 Mk. 20 Pf.
Rafaopulver	100-g-Dose	45 Pf.
Rüden	1/2 kg	50 Pf.
Nüts	1/2 kg	50 Pf.
Zucker	1/2 kg	30 Pf.

an die minderbemittelten Ortsbewohner in der hiesigen Schule Zimmer Nr. 1.

Für den Verkauf müssen von 11—1½ Uhr Marken im Meldeamtzimmer des Gemeindeamtes entgegengenommen werden.

Diese Marken sowie die erforderlichen Gefäße und abgezähltes Geld sind unbedingt mitzubringen. Ohne Marken werden keine Waren ausgegeben.

Rottluff, am 28. Dezember 1915.

Der Gemeindevorstand.

#### Schulgeld.

Der am 15. Dezember 1915 fällig gewesene diesjährige 4. Termin Schulgeld ist bis zum 4. Januar 1916 an die hiesige Ortsteuererinnahme abzuführen. Gegen Säumige muß das mit Kosten verbundene Beitragsverfahren eingeleitet werden.

Rottluff, am 28. Dezember 1915.

Der Gemeindevorstand.

## Gebundan Rabenstein.

Gefunden: 1 Paar Handschuhe.  
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 30. Dezember 1915.

## Gemeindeverwaltungs-Geschäftszeit.

Zur allgemeinen Kenntnis wird wiederholt gebracht, daß die auf werktags  
vormittags von 8 bis 11 Uhr

für den öffentlichen Verkehr festgesetzte Gemeindeverwaltungs-Geschäftszeit mit Rücksicht  
auf die Fälle der durch den Kriegszustand bedingten Arbeiten **unbedingt einzuhalten ist**. In den  
Nachmittags-Dienststunden, die häufig — außer Sonnabends — von 1/2 Uhr ab beginnen,  
werden nur **außerordentlich dringliche Angelegenheiten erledigt**.

Rottluff, am 28. Dezember 1915.

Der Gemeindevorstand.

## Reichenbrand.

Zur Ablösung von Neujahrsgratulationen haben zum Besten für unsere im Felde stehende  
Soldaten nachgenannte Personen eine Geldspende überwiesen.

Der unterzeichnete Gemeindevorstand spricht allen Spendern hierdurch herzlichen Dank aus und  
wünscht ihnen ein gesundes und gelegnetes Jahr 1916.

Reichenbrand, am 29. Dezember 1915.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

Klemperer Hugo Agatha, Privatafrau Anna verw. Arzig, Hausbesitzer Hermann Arnold sen.,  
Fabrikant Hermann Arnold jun., Tischlermeister Wilhelm Bachmann, Fabrikant Paul Buschmann,  
Förster Emil Buschmann, Oberleiter Arthur Bauch, Schleifereckmeister Emil Berndt, Postsekretär  
Arthur Bierbaum, Schieferdeckelmeister Bruno Burkhardt, Kaufmann Ferdinand Böhme, Privatafrau  
Emilie verw. Bock, Privatmann Oswald Berg, Handschuhfabrikant Albert Barthold, Bäckermeister  
Paul Brunner, Zimmermann Carl Bäumler, Hausbesitzer Otto Breitenecker, Privatafrau Emilie verw.  
Bretschneider, Hausbesitzer Friedrich Beyer, Hausbesitzer Robert Buschmann, Lehrer Clemens Birke, Wirt-  
schaftspächter Albin Blaumüller, Privatmann Karl Claus, Gutsbesitzer Emil Dietrich, Mähdoktor Bruno  
Duschler, Bäckermeister Eduard Dietrich, Fleischmeister Arthur Dietrich, Agent Otto Diege, Guts-  
besitzer Bruno Eich, Gemeindeleiter Hermann Enge, Wirkler Ernst Enge, Konditoreibesitzer Albert Engert,  
Ingenieur und Privatmann Erwin Eichler, Sattlermeister Paul Eichler, Handelsmann Ernst Eichler,  
Kaufmann Emil Förl, Gutsbesitzer Wilhelm Günther, Bäckermeister Alfred Günther, Hausbesitzer Karl Günther,  
Förster Emil Günther, Privatmann Richard Herold, Gutsbesitzer Bruno Hörsch, Bierdhändler Anton  
Hübner, Materialwarenhändler Albert Held, Grünwarenhändler Theodor Hamann, Fabrikant Louis  
Haberhorn, Pützgeschäfts-Inhaber Hermann Hähnel, Kaufmann Guido Heilmann, Manufakturwarenhändler  
Hermann Hölbig, Butterdhändler Paul Hirsch, Mauerpolier Guido Höfmann, Bildhauermeister Karl Heymann,  
Nähfaktor Emil Hofmann, Hausbesitzer Max Hoyer, Wirtschaftsbetriebler Georg Hahn, Privatmann Eduard  
Hahn, Gutsbesitzer Paul Jungblod, Dienstmädchen Pauline verw. Juhn, Fabrikant Eugen Junghans,  
Schankwirt Alfred Junghans, Wirtschaftsbetriebler Oskar Junghans, Gutsbesitzer Hermann Kunz, Werk-  
meister Adolf Kochhube, Bademeister Albin Kübler, Hausbesitzer Hermann Kunz, Hausbesitzer Johann  
Kullmann, Kantor Paul Krause, Lehrer Theodor Krause, Holz- und Kohlenhändler Konrad Kleinempel,  
Kochkunst Otto Klumbiegel, Brächer Otto Kerner, Hausbesitzer Wilhelm Konfeld, Bäckermeister Rudolf  
Kühnert, Gutsbesitzer Otto Lindner, Kaufmann Max Lohs, Obermonteur Max Leonhardt, Hausbesitzer  
Hermann Lohse, Materialmeister Max Lohs, Privatmann Ernst Lindner, Grünwarenhändler Bruno Lieber-  
wirth, Fabrikant Rudolf Lach, Fensterränder verw. Lange, Materialwarenhändler Heinrich Lucas, Bahn-  
wärtler Hermann Lorenz, Ortskrankenhausdirektor Karl Lindner, Bäckermeister Guido Martin, Aufsichts-  
hübenhaber August Meißner, Fabrikant Eduard Müller, Schankwirt Richard Müller, Nähfaktor Max  
Müller, Kutschereimaster Walter Müller, Materialwarenhändler Gerhard Morgenstern, Materialwaren-  
händler Wilhelm Müller, Gartenbesitzer Heinrich Müller, Hübschreinigungsmacher Bruno Müller, Guts-  
besitzer Albin Neubert, Gemeindeleiter H. Sparkass-Kassierer Alfred Nösel, Privatmann Wilhelm Nevoigt,  
Bürofitter Theodor Niglde, Handschuhfabrikant Albin Neubert, Kaufmann Willy Oderreich, Formerei-  
mitinhaber Max Otto, Privatmann Julius Otto, Strumpfgeschäfts-Mittinhaber Ernst Pfüller, Gutsbesitzer  
Franz Pöschl, Schlosser Franz Preuse, Formereimitinhaber Rudolf Pöschl, Fabrikant Robert Pomp,  
Gutsbesitzerin Marie verw. Pöhl, Kartongeschäfts-Inhaber Georg Pöhl, Schneidermeister Hermann  
Philipp, Gutsbesitzer Richard Rehder, Gutsbesitzer Otto Rehder, Schankwirt Willy Rehder, Nähfaktorikant  
Louis Rögner, Fabrikant Ernst Reinhold, Schokoladenfabrikant Inhaber Max Rohrbach, Bäckermeister Max Rein,  
Bäckermeister Gustav Rupp, Handschuhmeister Doktor Richter, Fleischerei-Inhaber Else verw.  
Richter, Wirtschaftsbetriebler Max Reich, Kantor a. D. Louis Seidel, Schuldirektor Adolf Siegel, Lehrer  
Otto Spielmann, Tischlermeister Albin Seiter, Gutsbesitzer Gustav Spindler, Kaufmann Paul Sonntag,  
Hausbesitzer Albin Schlegel, Malermeister Guido Schiller, Fabrikant Carl Schubert, Bergbeamter a. D.  
Germann Schorf, Nähfaktor Albin Schönfeld, Privatmann Benno Schmidt, Fleischereimaster Oskar Schulze,  
Tischlermeister Max Schmid, Privatmann Hermann Schuster, Privatmann Emanuel Schulz, Klemperer-  
meister Oskar Schumann, Hausbesitzer Ernst Schneiderschmid, Wirtschaftsbetriebler Emil Strauß, Fabrik-  
direktor Richard Stuhlmacher, Kutschereimaster Otto Stopp, Privatmann Franz Stolz, Hausbesitzerin Bertha  
verw. Steiner, Oberpoststelle Otto Steiner, Hausbesitzer Arthur Thiele, Werkmeister August Wittig,  
Postfachherr Max Uhlrich, Schankwirt Doktor Tejnay, Materialwarenhändler Otto Ulrich, Klemperer-  
meister Oskar Ulrich, Hausbesitzer Richard Uhlrich, Bierdhändler Hermann Wächtler, Schuhmeister a. D. August Wittig,  
Kaufmann Bertha verw. Wagner, Strumpfgeschäfts-Mittinhaber Bruno Weidner, Bierdhändler Ferdinand Wieland,  
Hausbesitzer Reinhard Werner, Bäckermeister Ernst Werner, Zimmermeister Otto Weiß, Weidenhaller  
Emil Wunderlich, Friseur Karl Weber, Gasthofbesitzer Oswald Wendl, Hausbesitzer Hermann Zänker,  
Apotheker Karl Zillmer, Materialwarenhändler Emil Höfmann, Kaufmann Robert Drechsler.

## Siegmar.

Zur Ablösung von Neujahrsgratulationen haben dem Fonds zur  
Unterstützung hilfsbedürftiger Kriegersfamilien in Siegmar eine Gabe  
überwiesen:

Dachdeckermeister Emil Anders, Materialist Paul Anders, Lehrer Alfred Böhl, Materialist Guido  
Beier, Bandwebermeister Gustav Bösch, Bäckermeister Robert Beuel, Bierdhändler Richard Böhme,  
Wärmereibetriebler Max Böttner, Materialwarenhändler Max Bösch, Bäckermeister Karl Bösch, Frau verw.  
Bach, Privatmann Ferdinand Bretschneider, Schuhmachermeister Karl Bösch, Fabrikant  
Dmitri Dost, Privatküche verw. Dietrich, Fabrikant Anton Durchein, Kapitän a. D. Otto Dietrich,  
Bäckermeister Paul Dietrich, Hausschädlerei Emil Endesfelder, Malerlachsfabrik. Inhaber  
Lehrer Falke, Direktor Richard Fiedler, Restaurateur Hermann Fischer, Restaurateur Felix Gabler, Baumeister Emil  
Goldberg, Baumeister Paul Götsche, Sporthallenkontrolleur Robert Groß, Lehrer Johannes Günther,  
Lehrer Friedrich Härtig, Schlossermeister August Hampel, Kaufmann Richard Höppner, Grünwarenhändler  
Emil Hermann, Frau verw. Dr. Holzmann, Restaurateur Hinrich Hoffmann, Fabrikant Otto Jaeger,  
Tischlermeister Albin Jähe, Oberarzt Dr. med. Kanold, Frau verw. Küller, Gemeindevorstand Max  
Klinger, Oberlehrer Hermann Krause, Bahnpostamt Allert, Sparkassenkassierer Karl Krause, Friseur  
Otto Krichen, Übergendarmerie-Wachtmeister Küsten, Bäckermeister Paul Kunzmann, Gutspächter Adolph  
Kremer, Fabrikant Max Lüder, Konditor Erich Lorenz, Glasherrschaff. Inhaber Hermann Liebers, Fabrikant  
Oskar Lohs, Fabrikant Friedrich Lohs, Grünwarenhändler Julius Lohs, Frau verw. Leermann, Bäckermeister  
Louis Lehmann, Fabrikant Oskar Müller, Frau Privativer verw. Morger, Zigarrenhändler  
Georg Möckel, Ziegeleipächter Ernst Meinel, Baumwollmeister Hermann Müller, Ziegeleipächter verw.  
Meinel, Frau verw. Überlehrer Meyer, Betriebsleiter Hugo Müller, Materialwarenhändler Karl Müller,  
Oberlehrerbahnassistent Ernst Mischwitz, Maschinenmeister Doktor Otto, Gießereibetriebler Carl Paul, Direktor  
Paul Philipp, Bäckermeister Bruno Preuschen, Friseur Max Petesch, Schuhmachermeister Josef Pötter,  
Frau Privativer Dr. Rothe, Privatmann Moritz Richter, Frau Privativer verw. Reuther, Fabrikant Kurt  
Reuther, Bierdhändler Arthur Niedel, Fabrikant Georg Niedel, Privatmann Bruno Nömer, Grün-  
warenhändler Otto Specht, Direktor Edwin Spindler, Kaufmann Oskar Seitz, Korbmacher Otto Silber-  
mann, Schuhmachermeister Franz Sader, Prokurist Richard Starke, Drogist Erich Schulze, Schnitt-  
geschäfts-Ins. Hugo Schulze, Fabrikant Emil Schirmer, Drogist Ernst Schmidt, Denkt Paul Schröder,  
Kaufmann Paul Scherf, Lehrer Kurt Seidel, Frau Privativer verw. Schubert, Privatmann Gustav Tünzer,  
Werkmeister Fr. Unger, Klemperermeister Max Uhmann, Schuhmachermeister Max Uhmann, Schuh-  
machermeister Hermann Viehweger, Fabrikant Ernst Vogel, Frau Privativer verw. Wenke, Materialist

Hermann Weiß, Fabrikant Arthur Wendemann, Bierdhändler Felix Werner, Privatmann Wächtler,  
Touragehändler Karl Zickmann, Prokurist Richard Bauer, Kaufmann Max Friedlaß, Schuhmachermeister  
Emil Junck, Mörth Johannes Berger, Formerei Max Graupner, Lehrer Walter Wezel, Materialist  
Reinhard Müller, Bäckermeister Paul Köhler, Fabrikant Karl Melchel, Fabrikant Emil Reinhardt,  
Schuhmachermeister Paul Schlüttig, Postfachherr Günther, Frau verw. Semmler, Schulhausmann Otto  
Hölscher, Prokurist Franz, Frau Privativer verw. Mötzig, Direktor Hebrodt, Direktor Emil Uffert,  
Frau verw. Georgi, Gutsherr Paul Grönz, Getreidehändler Otto Moßig, Schokoladengeschäft-Ins.  
Alma Rößner, Frau Privativer verw. Ros, Pastor Dehler, Fleischermeister Paul Klinger, Klemperer-  
meister Arthur Krauß.

Siegmar, am 31. Dezember 1915.

Der Gemeindevorstand.

Klinger.

## Neustadt.

Zur Ablösung von den Neujahrsgratulationen sind von den nachgenannten Damen  
und Herren Geldspenden gestiftet worden, die für die Kriegsfürsorge im hiesigen Orte  
Verwendung finden sollen:

Fabrikant Bruno Barthel, Oberlehrer Bendorf, Privatmann Carl Bachhaus, Bäckermeister  
Robert Beuel, Fabrikant Bruno Bäumer, Materialwarenhändler Friedrich Billig, Eduard Breitfeld,  
Wilhelm Bühl, Emil Engelhardt, Postassistent Walter Engelmann, Privata Marie verw. Fichtner, Döhr  
Freiburger, Papierwarenhändler Viktor Förster, Stiftsfaktor Arno Förster, Arthur Franke, Hermann  
Franke, Gemeindevorstand Geißler, Prokurist Max Gerson, Oberschreiber a. D. Oswald Götz, Hugo  
Grunert, Robert Geithner, Hugo Geithner, Louis Grunert, Privatmann Friedel Gerber, Färbermeister  
Alfred Herzberg, Fabrikant Hugo Hiller, Bäckermeister Ernst Höfer, Handelsmann Arthur Heymann,  
Privatmann Oscar Herzog, Restaurateur Max Hauenstein, Ernst Hofmann, Schuhmachermeister Albin Höfer,  
Kohlenhändler Johann Heuels, Färbermeister Louis Heßig, Ingenieur Carl Haase, Fabrikant Max  
Haberthorn, Färbermeister Carl Hofmann, Kriegsgefangen-Marie verw. Kerner, Metzgermeister Rudolf  
Höfner, Hermann Kestelman, Fabrikant Arthur Kühn, Alfred Kaufmann, Kaufmann Otto Kemter,  
Ingenieur Hans Küntner, Fabrikant Rudolf Lorenz, Paul Lange, Getreid Ullmer, Bierdhändler Paul  
Leske, Lehrer Paul Lüdmer, Paul Lange, Bäckermeister Otto Lohse, Anna verw. Lohse, August  
Kriegsmaier, Materialwarenhändler Robert Müller, Louis Melzer, Privatmann Karl Meier, Ritterguts-  
pächter Rudolf Merz, Postassistent Paul Martin, Privatmann Paul Morgenstern, Architekt William  
Müller, Willi Melzer, Friedrich Nebel, Oberpostassistent Friedrich Österburg, Wilhelm Oertel, Fabrikant  
Traugott Peller, Alfred Peller, Alfred Peller, Bierdhändler Paul Pihns, Bäckermeister Richard Proze,  
Oswald Pötzsch, Oberpostassistent Richard Reichmann, Kaufmann Robert Römer, Privatmann Friedel  
Reinmann, Emil Rüdiger, Robert Schijfmann, Färbermeister Gustav Schneider, Baumeister Carl  
Scherzer sen., Baumeister Paul Scherzer jun., Appreturanstaltsbetriebler Schetter & Fichtner, Oswald Schubert,  
Hugo Schwenke, Fabrikant Carl Gustav Stark, Materialwarenhändler Otto Seidel, Bruno Steinbach,  
Privatmann Max Speck, Kaufmann Josef Späher, Materialwarenhändler Emil Unger, Bäckermeister  
Karl Uhlmann, Ullmann, Privata Emilia Uhlmann, Bäckermeister J. H. Vogel, Geldobligationsführer Julius  
Vogel, Abteilungsleitersteuer Paul Wächtler, Privata Anna verw. Wünsch, Max Weiß, Richard Werner,  
Drehermeister Paul Wade.

Unter dem Ausdruck des herzlichsten Dankes wird über diese Gaben hiermit bestens  
quittiert.

Neustadt, am 29. Dezember 1915.

Der Gemeindevorstand.

## Rabenstein - Rottluff.

Durch freundliche Spenden zum Besten der Gemeinediakonie halten folgende  
Gemeindeglieder von Rabenstein und Rottluff sich vom Austausch schriftlicher Neujahrs-  
grüße entbunden:

In Rabenstein: Materialist Paul Ahnert, Lehrer Otto Anders, Kaufmann Arno Arnold, Schuh-  
machermeister Friedel Arnold, Fabrikant Oswald Arnold, Kaufmann Johannes Arnold, Konfektionär  
Otto Barth, Fabrikant Bruno Barthel, Fabrikant Hermann Barthel, Kaufmann Richard Barthel,  
Fabrikant Oscar Berger, Fabrikant Robert Berger, Bierdhändler Otto Berthold, Gutsbesitzer Adolf  
Bentz, Fahrgeldkasse a. D. Carl Both, Butterdhändler Hermann Dörter, Magdal. verw. Döckel,  
Fabrikant Richard Döhler, Fabrikant Alwin Drechsler, Privata Marie verw. Ecke, Bäckermeister  
Magd. Ecke, Elektromotoren Max Elchmann, Färbermeister Ernst Eigner, Brauereibetriebler Johannes  
Egle, Gutsbesitzer Reinhold Egle, Fettölbäcker Emil Füller, Magdalene verw. Dr. Gebeuer, Schmiede-  
meister Louis Graupner, Privatmann Louis Grätz, Schuhmacher Max Grüninger, Privatmann Emil  
Großer, Schieferdeckermeister Oswald Haase, Wurmacher Paul Haase, Ida verw. Hähle, Rittergutsbesitzer  
Oscar Händel, Lehrer Willy Hartmann, Färgstalter Bruno Herold, Fabrikant Max Hofmann, Fleißer-  
meister Eduard Hoppe, Fabrikant Anton Junghans, Privatmann Julius Karte, Fabrikant Emil Kell,  
Steinmachermeister Oswald Kandler, Kaufmann Hermann Kirsch, Bierdhändler Hermann Küttel, Privat-  
mann Robert Küttel, Fabrikant Leopold Knauf, Materialmeister Max Knauf, Schuhmachermeister Ernst  
Koth, Fleischereimaster Gustav Kunze, Fabrikant Felix Lindner, Materialist Robert Linke, Laura verw.  
Lippold, Klemperermeister Ernst Lorenz, Fabrikant Curt Melchel, Privatmann H. Meyer, Färbermeister  
Mag Mittag, Fabrikant Emil Müller, Klempnermeister Otto Münnich, Kaufmann Richard Münnich, Schuh-  
machermeister Traugott Naumann, Färbermeister Karl Neßler, Bäckermeister Robert Oelsch, Frau verw.  
Sattlermeister Paul Oehne, Geschwister Ranft, Schloß-Restaurant, Lehrer Paul Rau, Fabrikant Hermann  
Reinhard, Bäckermeister Franz Richter, Privatmann Hugo Schilling, Okonomierestaurant Friedrich Schmidt,  
Kaufmann Lucas Schmidt, Bäckermeister Max Schmidt, Oberlehrer und Kantor Albin Schönher, Ober-  
lehrer Karl Schönher, Handarbeitslehrerin Anna verw. Schubert, Bäckermeister Ernst Schubert, Ingenieur  
M. Schwab, Fabrikant Willy Sonntag, Schuhlektor Heinrich Steinrück, Inspektor Wilhelm Stange,  
Friseur Karl Treschock, Fabrikant und Soh. Friedensrichter Vollbrecht Uhlisch, Pfarrer Rich. Weidauer,  
Gemeindekasse, Leutnant d. R. Franz Wenzl, Gemeindevorstand Louis Wissott, Fabrikant Paul  
Winkler, Fabrikant Anna verw. Winter, Kaufmann Emil Winter, Klempnermeister Oskar Winter.  
In Rottluff: Gutsbesitzer Max Augustin, Schuhmachermeister Hermann Adler, Schuhmachermeister  
Richard Utermann, Hausbesitzer Ernst Augustin, Hausbesitzer Dohar Ahnert, Gutsbesitzer Richard Bösch,  
Hausbesitzer Oswald Balzer, Schmiedemeister Karl Bohne, Dreher Richard Beier, Hausbesitzer Oswald  
Bonig, Gutsbesitzer August Bonig, Hausbesitzer Hermann Bonig, Hausbesitzerin Ida verw. Berthold,  
Gutsbesitzer Bruno Brödeler, Hausbesitzer Willy Brödeler, Gutsbesitzer Anton Drechsler, Gutsbesitzer  
Ernst Delling, Hausbesitzer Willy Drechsler, Hausbesitzer Max Ecke, Gutspächter Friedrich Edhardt,  
Gutsbesitzer Wilhelm Fröhle, Anstaltslehrer Max Fröhle, Gutspächterin Bertha verw. Fröhle, Re-  
staurateur Max Fiedler, hausbesitzer Clemens Fichtner, Ziegelmester Hermann Günther, Gutsbesitzer  
Anton Gerskenberger, Bierdhändler Richard Götsche, Hausbesitzer Guido Goetschinger, Gutspächter Bern-  
hard Große, Materialwarenhändlerin Minna verw. Gräbner, Gemeindevorstand Paul Gschler, Do-  
lehrer Emil Hunger, Fleischereimaster Otto Höfmann, Gärtnerei August Höfner, Hausbesitzer Emil Hammig,  
Hausbesitzer Bernhard Häflich, Hausbesitzer Hermann Hilpert, Hausbesitzerin Ida verw. Höfner, Hausbesitzer  
Oskar Höfner, Bäckermeister Franz Richter, Privatmann Hugo Schilling, Okonomierestaurant Friedrich Schmidt,  
Kaufmann Lucas Schmidt, Bäckermeister Max Schmidt, Oberlehrer und Kantor Albin Schönher, Ober-  
lehrer Karl Schönher, Handarbeitslehrerin Anna verw. Schubert, Bäckermeister Ernst Schubert, Ingenieur  
M. Schwab, Fabrikant Willy Sonntag, Schuhlektor Heinrich Steinrück, Inspektor Wilhelm Stange,  
Friseur Karl Treschock, Fabrikant und Soh. Friedensrichter Vollbrecht Uhlisch, Pfarrer Rich. Weidauer,  
Gemeindekasse, Leutnant d. R. Franz Wenzl, Gemeindevorstand Louis Wissott, Fabrikant Paul  
Winkler, Fabrikant Anna verw. Winter, Kaufmann Emil Winter, Klempnermeister Oskar Winter.  
Richard Utermann, Hausbesitzer Ernst Augustin, Hausbesitzer Dohar Ahnert, Gutsbesitzer Richard Bösch,  
Hausbesitzer Oswald Balzer, Schmiedemeister Karl Bohne, Dreher Richard Beier, Hausbesitzer Oswald  
Bonig, Gutsbesitzer August Bonig, Hausbesitzer Hermann Bonig, Hausbesitzerin Ida verw. Berthold,  
Gutsbesitzer Bruno Brödeler, Hausbesitzer Willy Brödeler, Gutsbesitzer Anton Drechsler, Gutsbesitzer  
Ernst Delling, Hausbesitzer Willy Drechsler, Hausbesitzer Max Ecke, Gutspächter Friedrich Edhardt,  
Gutsbesitzer Wilhelm Fröhle, Anstaltslehrer Max Fröhle, Gutspächterin Bertha verw. Fröhle, Re-  
staurateur Max Fiedler, hausbesitzer Clemens Fichtner, Bäckermeister Heinrich Günther, Gutsbesitzer  
Anton Gerskenberger, Bierdhändler Richard Götsche, Bäckermeister Karl Scherzer, Schmiede- und Guss-  
werkstatt "Union" Reimann & Röben, Hausbesitzer Paul Reinhardt, Stellmachermeister Hermann Riedel,  
Hebamme Anna Reidel, Gutsbesitzer Max Rehner, Hausbesitzer Gustav Sindt, Kaufmann Gustav Seifert,  
Hausbesitzer Anton Schmelz, Hausbesitzer Julius Schmelz, Hausbesitzer Max Schulte, Hausbesitzer Robert  
Schmelz, Hausbesitzer Max Schwab, Bäckermeister Gustav Schindler, Restaurateur Robert Schülz, Bäcker-  
meister Oskar Schubert, Ingénieur Hermann Schubert, Werkmeister Karl Scherzer, Schmiede- und Guss-  
werkstatt "Union" Reimann & Röben, Hausbesitzer Julius Schönfeld, Hausbesitzer Julius Schönher, Bäckermeister  
Johann Müller, Bäckermeister Richard Molch, Bäckermeister Richard Wohl, Bäckermeister Johann Müller,  
Privatmann Karl Müller, Gutspächter Oskar Müller, Robert Mauersberger, Baugeschäft, Guts-  
pächter Richard Müller, Zimmerer Robert Müller, Hausbesitzer Hermann Meier, Anna verw. Wöhl, Guts-  
besitzer Emil Richter, Privatmann Hermann Richter, Gartendeko Paul Richter, Schuhmachermeister Hermann Riedel,  
Hebamme Anna Reidel, Gutsbesitzer Max Rehner, Hausbesitzer Gustav Sindt, Kaufmann Gustav Seifert,  
Hausbesitzer Anton Schmelz, Hausbesitzer Julius Schmelz, Hausbesitzer Max Schulte, Hausbesitzer Robert  
Schmelz, Hausbesitzer Max Schwab, Bäckermeister Gustav Schindler, Restaurateur Robert Schülz, Bäcker-  
meister Oskar Schubert, Ingénieur Hermann Schubert, Werkmeister Karl Scherzer, Schmiede- und Guss-  
werkstatt "Union" Reimann & Röben, Hausbesitzer Julius Schönfeld, Hausbesitzer Julius Schönher, Bäckermeister  
Johann Müller, Bäckermeister Richard Molch, Bäckermeister Richard Wohl, Bäckermeister Johann Müller,  
Privatmann Karl Müller, Gutspächter Oskar Müller, Robert Mauersberger, Baugeschäft, Guts-  
pächter Richard Müller, Zimmerer Robert Müller, Hausbesitzer Hermann Meier, Anna verw. Wöhl, Guts-  
besitzer Emil Richter, Privatmann Hermann Richter, Gartendeko Paul Richter, Schuhmachermeister Hermann Riedel,  
Hebamme Anna Reidel, Gutsbesitzer Max Rehner, Hausbesitzer Gustav Sindt, Kaufmann Gustav Seifert,  
Hausbesitzer Anton Schmelz, Hausbesitzer Julius Schmelz, Hausbesitzer Max Schulte, Hausbesitzer Robert  
Schmelz, Hausbesitzer Max Schwab,

# Beilage zu Nr. 52 des Wochenblattes für Reichenbrand, Siegmar, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

Freitag, den 31. Dezember 1915.

## Beim Jahreswechsel

senden wir unseren geehrten Kunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche und bitten gleichzeitig, das uns bisher entgegengebrachte Wohlwollen gültig auch fernerhin zu bewahren.

**Gerhard Morgenstern und Frau**  
Reichenbrand Materialwarenhandlung.

## Beim Jahreswechsel

senden allen werten Kunden und Gönnern die herzlichsten Glückwünsche

**Fleischhermeister Arthur Dietrich**  
Reichenbrand und Frau.

## Meiner werten Kundenschaft

die besten Wünsche zum Jahreswechsel.

**K. Beyer,**  
Zigarrenhaus, Reichenbrand.

## Unserer geehrten Kundenschaft

sowie allen Freunden und Gönnern senden zum Jahreswechsel

### die besten Glückwünsche

mit der Bitte um fernereres Wohlwollen

**Albert Held, junz. im Felde, und Frau**  
Reichenbrand.

## Unserer geehrten Kundenschaft,

sowie allen Freunden und Gönnern senden wir zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche mit der Bitte um fernereres Wohlwollen.

**Friseur Karl Weber und Frau**  
Reichenbrand.

## Unserer werten Kundenschaft

von Reichenbrand, Siegmar und Umgegend bringen wir die besten Glück- und Segenswünsche zum neuen Jahre!

**Adolf Friedrich und Frau**  
Schuhwarenlager, Reichenbrand.

Zum Jahreswechsel gestatten wir uns, allen werten Kunden, Freunden und Verwandten die

### herzlichsten Glückwünsche

dorzu bringen mit der Bitte, das uns bisher entgegengebrachte Wohlwollen auch fernerhin erhalten zu wollen.

**Wilhelm Müller und Frau**  
Reichenbrand Materialwarenhandlung.

## Meiner werten Kundenschaft,

Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche.

**Frieda Teichgräber,**  
Schokoladen-Spezial-Geschäft,  
Reichenbrand.

## Ein glückliches und Frieden bringendes Neujahr

wünschen ihrer werten Kundenschaft sowie Nachbarn und Freunden

**Heinrich Lucas und Frau,**  
Reichenbrand.

## Beim Jahreswechsel

senden allen werten Kunden und Gönnern die herzlichsten Glückwünsche

**Siegmar Isolin Lohs und Frau.**

## Beim Beginne des neuen Jahres

senden wir unserer geehrten Kundenschaft, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche. Gleichzeitig danken wir für das uns bisher bewiesene Wohlwollen und bitten, uns dasselbe auch ferner zu erhalten.

**Wilhelm Röber und Frau**  
Kohlengeschäft.

## Die besten Glück- und Segenswünsche

zum Jahreswechsel!

**Hermann Kühnert und Frau**  
Kohlengeschäft, Bahnhof Siegmar.

## Ein glückliches neues Jahr

wünscht seiner werten Kundenschaft

**Drogerie Siegmar Erich Schulze.**

## Unsrer werten Kunden und Gönnern

die besten Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel!  
**Fleischermstr. Paul Klinger**  
Siegmar und Frau.

## Zum Jahreswechsel

bringen ihrer werten Kundenschaft, sowie Nachbarn und Bekannten die herzlichsten Glück- und Segenswünsche

**Emil Baldauf und Frau**  
Milch- und Butterhalle.

## Unserer geehrten Kundenschaft

zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche.

**Bäckermeister Paul Köglar**  
Siegmar und Frau.

## Unserer geehrten Kundenschaft,

Gönnern und Freunden bringen wir beim Beginne des neuen Jahres

### die herzlichsten Glückwünsche.

**Fleischhermeister Emil Leichsenring**  
Siegmar und Frau.

## Ein glückliches neues Jahr

wünschen ihrer werten Kundenschaft

**Karl Neubert und Frau**  
Herrngarderobe-Geschäft.  
Siegmar

## Unteren werten Kunden, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!

**Georg Kolb und Frau,**  
Siegmar, Hofer Str. 3 Zigarren-Geschäft.

## Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche

zum Jahreswechsel!

**Hermann Kretzschmar und Frau,**  
Schokoladen-Geschäft, Neustadt.

Wir wünschen allen unseren geehrten Kunden und Freunden ein

### glückliches Neujahr!

**Hermann Weise und Frau**  
Material- und Gründerwarenhandlung,  
Rabenstein, Oststraße 2.

## Unterer werten Kundenschaft, sowie Nachbarn und Freunden die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!

**Arthur Ahnert und Frau.**  
Rabenstein.

Unterer werten Kundenschaft, sowie Nachbarn und Freunden die herzlichsten

## Glück- und Segenswünsche

zum Jahreswechsel!

**Robert Linke und Frau.**  
Rabenstein.

## Beim Jahreswechsel

senden wir unserer geehrten Kundenschaft von Rabenstein und Rottluff die herzlichsten Glückwünsche und bitten gleichzeitig, das uns bisher entgegengebrachte Wohlwollen auch fernerhin zu bewahren.

**Fleischhermeister Walther Drechsler**  
Rabenstein und Frau.

Unterer werten Kunden, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die

### besten Glück- und Segenswünsche.

**Walter Pätzler** (junz. im Felde) und Frau  
Installationsgeschäft, Rabenstein.

## Unserer werten Kundenschaft,

sowie Freunden und Bekannten wünschen wir ein

glückliches und gesundes neues Jahr!

**Max Steinert und Frau**  
Material- und Gründerwaren-Geschäft.  
Rottluff

## Unser werten Kunden,

Freunden und Gönern zum bevorstehenden Jahreswechsel  
die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Rabenstein Max Eichmann und Frau.

## Unserer geehrten Kundshaft,

wie allen Freunden und Gönern senden wir zum  
Jahreswechsel

Die besten Glückwünsche  
mit der Bitte um fernes Wohlwollen.

Johann Granzer und Frau,  
Rabenstein Schuhwarengeschäft.

## Nachrichten des kgl. Standesamtes zu Siegmar vom 29. bis 30. Dezember 1915.

Geburtsfälle: Der Zementarbeiter, zur Zeit freitester der Reserve Kurt Willy Hiller, wohnhaft in Chemnitz, mit der Beseglerin Olga Minna Bellmann, wohnhaft in Siegmar.

Sterbefälle: Paula Hildegard Rüger, 5 Monate alt.

## Kirchliche Nachrichten.

### Parochie Rabenstein.

Freitag, den 31. Dezember, nachm. 5 Uhr Silvestergottesdienst. Hilfsgestalter Dehler. Kollekte für den allgemeinen Kirchenfonds.

Am Neujahrstag, Sonnabend, den 1. Januar 1916, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Pfarrer Rein.

Am Sonntag n. Neujahr, den 2. Januar, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Hilfsgestalter Dehler.

Dienstag abend 8 Uhr Jungfrauenverein.

Am Erscheinungsfest, Donnerstag, den 6. Januar, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Abendmahl. Beichte 4½ Uhr. Hilfsgestalter Dehler. Kollekte für die Heidennmission.

Amtswoche: Pfarrer Rein.

Wochenamt vom 2.—6. Januar Hilfsgestalter Dehler.

## Die Seemannsbraut.

Ein deutscher Seeroman von G. Elster.

Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Sie befreite errörend und verlegen ihre Hände.

„Als meine Mutter starb,“ fuhr sie leise fort, „da nahm sie mir das Versprechen ab, den Vater nicht allein zu lassen. Sie hatte auch alle seine Reisen und seine Gefahren geteilt. Sie war die rechte Seemannsfrau gewesen. Sie fürchtete nicht Sturm und Wetter, sondern liebte die See so wie ich sie liebe. Mutter hat mir oft erzählt, als sie den Vater heiratete, da verachtete sie sich zugleich dem Meere. Wir versprachen uns, sagte sie, wir wollten uns nie verlassen, weder auf dem Lande, noch auf dem Wasser. Und jetzt muss ich ihn dennoch verlassen, deshalb bleib du bei ihm. Du sollst mein Erbe auch in der Sorge für deinen Vater antreten. Ich habe meiner Mutter versprochen, bei dem Vater zu bleiben.“

„Und wenn Sie sich verheiraten?“

„So müsste mein Mann das Meer ebenso lieben, wie ich, — ich würde mich von ihm niemals trennen.“

Sie wandte sich rasch um, damit er ihr Erröten nicht sah. Da quoll es heiß in dem jungen Mann empor. Er trat dicht zu ihr, so dass sein Atem ihre Wangen streifte und flüsterte: „Grete — ich liebe Sie, — verzeihen Sie mir die Kühnheit, — ich weiß wohl, dass ich jetzt nicht um Sie werben darf, — es können noch Jahre vergehen, ehe ich es wagen darf, — können Sie mich lieb haben? Werden Sie auf mich warten? Wollen Sie mein Weib werden, das Weib eines einfachen Seemanns, der wie Sie das Meer mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele liebt? Des Mannes, der sich nie von Ihnen trennen wird, es sei denn, dass der Tod uns trennt?“

Er hatte ihre Hand ergriffen, er fühlte ihren Gegendruck.

„Auch im Tode nicht,“ entgegnete sie leise, aber mit starker Stimme und sah ihm ernst in die Augen. Er wollte sie in die Arme ziehen. Doch dann besann er sich, dass der Mann am Ruder nur einige Schritte von ihnen entfernt war und dass die Augen der Mannschaften auf sie gerichtet waren. Er preßte nur des Mädchens Hand.

„Ich danke Ihnen, Grete!“

„Haloh, Bahnen, wo steht Ihr?“ rief die rauhe Stimme des ersten Steuermanns, der unbemerkt auf Deck gekommen war. „Es müssen noch einige Segel gesetzt werden.“

„Ich komme,“ erwiederte Henning.

Noch ein flüchtiger Händedruck, ein aufleuchtender Blick ihrer Augen, und Grete entfernte sich rasch.

Henning begab sich auf das Vorderdeck. Binneweis empfing ihn mit verdächtlicher Miene.

„Was steht Ihr da herum und schwätz?“ brummte er. „Solltet lieber auf Euren Dienst passen.“

„Ich habe nichts versäumt,“ entgegnete Henning mit leichtem Lächeln. „Die Segel sind alle in Ordnung.“

Der erste Steuermann stampfte zornig mit dem Fuß auf.

„Widersprecht mir nicht immer! Ein Schiff ist kein Boden zum Scharniereien.“ Henning sagte nichts. Er bemerkte jetzt erst, dass die Brise frischer wehte, es mussten einige Segel gehoben werden. Schweigend entfernte er sich, um die Befehle zu erteilen. Dann wandte er sich wieder dem Achterdeck zu, während Binneweis, nachdem er einen scharfen Blick über das Deck geworfen und sich überzeugt hatte, dass Grete nicht mehr auf Deck weilte, zur Kapitänskajüte hinabstieg.

Die Dämmerung sank nieder. Die „Nympha“ durchschlängelte sich sicher die dunklen Wogen. Henning stand abseits von den anderen und schaute empor zu den gestirnten Himmel und lachte der Musik des Windes und der Wellen. Er dachte an Grete, und in heimlicher Seligkeit schlug sein Herz ihr entgegen. Es buntete ihm, als stünde er in einem gewaltigen Dome, und eine mächtige Orgel ließe ihre bald tiefen, bald hellen Töne erschallen.

Der Wind sang und sausle in dem Takelwerk. Oben

in dem dünnen Tauwerk piffen und jubilierten die helleren Stimmen; weiter nach unten wurden die Töne tiefer und voller; öfter bei plötzlich aufrrollenden Böen erschallten auch gellende Altkorde, welche die steile Harmonie der Melodie des Windes schroff unterbrachen. Und diese pfeifenden, gellenden, jaulenden Töne der Windbraut, die immer stärker wurden, begleiteten in brausenden Altkorden die ewige Melodie des Meeres; bald schwoll sie an zu stürmischem Grollen, bald flüsterte sie in heimlichem Murmeln. Aber immer groß, gewaltig, geheimnisvoll. Ein andächtiges Gefühl zog in die Seele des einsam Daschenden. Er fasste die Hände unwillkürlich und dachte an die Geliebte, und träumte von einer seligen Zukunft.

Da legte sich eine leichte Hand auf seinen Arm. Grete stand neben ihm.

„Pst,“ machte sie lächelnd. „Vater und Binneweis sitzen beim Kartenspiel, da habe ich mich herausgeschlichen, um mit Ihnen zu plaudern.“

„Grete — wie soll ich Ihnen danken!“

Sie ergriff seine Hand und zog ihn an die Seite des Kompaßhäuschen, wo sie an der Seeseite Platz nahmen. Nur der einfame, stillle Mann am Ruder hatte sie bemerkt. Ein gutmütiges Lächeln schwieb um seine Lippen, aber er störte die beiden nicht.

Durch die hohen, sich schäumend überstürzenden Wellen jagte die „Nympha“ dahin. Sie trug jetzt nur noch wenige Segel, aber die frische Brise kam ihr zu statten, und so flog sie gleich einem jener mächtigen Seebögeln über die Wogen, die nach der Erzählung alter Mütterchen niemals der Ruhe bedürfen. Dann und wann jagten die wilden Schaumköpfe stürmisch hoch und füllten das ganze Mitteldeck mit Wasser, bis an die Decke; aber das hatte nichts auf sich, solange das Achter- und Nordenende verschont blieben. Die Lüften und Türen waren fest verschlossen, und ohne Schaden anzurichten, strömte das Wasser wieder ab.

Und im tiefen Schatten des Kompaßhäuschen sitzen die beiden Liebenden Hand in Hand, eng aneinander gelehnt, und träumen schweigend von der Zukunft, von dem Leben, von dem Glück.

Grete hat ihr blondes Haupt an die Schulter des Mannes gelehnt, und sein Arm stiehlt sich schmeichelnd um ihre schlanken, kräftige Gestalt. Innig preßt er sie an sich, da schaut sie lächelnd zu ihm empor, und ihre Lippen finden sich zu dem ersten, langen Kuss der Liebe.

Der einfame Mann am Ruder lächelt; er denkt wohl an die eigenen Jugend.

„Habt Euch nur lieb,“ flüstert er, ich will schon für Euch aufpassen.“ Das Meer und der Wind aber singen ihr ewiges Lied vom Werden und Vergehen.

### 4. Kapitel.

Nun lasst die Faulen kreisen, ihr Jungs —  
Und lasst uns fröhlich sein.  
Woll'n kriegen die Pumpen im Fall für'n Leid,  
Doch dann zu Grog und Wein.  
Salzwasser gibt's Süße und Süße umher,  
Doch' das wir pumpen noch mehr.  
Drum lasst das Weinen den Weibern am Land,  
Denn denen fällt's mögt schwer.

Unter dem erhöhten Achterdeck befanden sich die Wohnräume des Kapitäns sowie die Kojen der beiden Steuerleute. Die ersten bestanden aus der eigentlichen Kajüte, in der Kapitän Ewarßen wohnte und er und die beiden Steuerleute aßen, ferner aus dem Schlafraum des Kapitäns sowie einem Raum für Grete, der ganz im Achterteil des Schiffes lag.

Die Kajüte mit den Nebenkabinen war recht behaglich eingerichtet. Man merkte jogleich, dass hier eine Frauenhand geholfen hatte, sie auszuschmücken, da Kapitän Ewarßen schon jahrelang die „Nympha“ führte, so hatten die Kojütenräume einen mehr intimen Charakter erhalten. Die Eigenschaften des Kapitäns, sein Geschmac und seine Liebhabereien zeigten sich auch in der Ausstattung der Räume. Auf dem Schreibtisch sah es allerdings bunt genug aus, er duldette nicht, dass eine fremde Hand seine Papiere und Bücher berührte. Dagegen herrschte sonst in dem Raum eine unsterbliche Ordnung und Sauberkeit. Die Pfeifen in dem Ständer

waren in tabelloser Ordnung, in dem kleinen Schrank blühten die Gläser und Flaschen, und vor den winzigen Seitenfenstern blühten sogar einige Blumen. Eine Hängelampe schwieb über dem Tisch in der Mitte. Kapitän Ewarßen und sein alter Steuermann saßen an dem Tisch, jeder die qualmende Pfeife im Mund und ein dampfendes Glas steifes Grog vor sich. Eine Kanne mit heißem Wasser, eine Flasche echten, alten Rum und eine wohlgefüllte Zuckerdose standen in den Vertiefungen des Tisches, um bei den manchmal heftigeren Bewegungen des Schiffes vor dem Umlaufen geschützt zu werden.

Binneweis braute schon das vierte Glas Grog. Dem roten Gesicht mit den feuchtschimmernden Augen Ewarssen sah man schon die Wirkung des starken Getränks an, während das Gesicht des Steuermanns seinen gewöhnlichen Ausdruck zeigte.

Karl Binneweis war aber auch schlau und vorsichtig genug, sein eigenes Glas fast zu Dreiviertel nur mit heißem Wasser zu füllen, während er das Glas des Kapitäns mit demselben Quantum Rum bedachte. Eine Pause in dem Gespräch war eingetreten. Beide Männer sahen schweigend den Rauchwolken ihrer Pfeifen nach.

Nach einer Weile hub Binneweis wieder an: „Was ich Euch noch sagen wollte, Kapitän, — habt Ihr schon bemerkt, dass der Bahnen höllisch um Eure Grete herumschariviert?“

„Hab' auch schon so was bemerkt,“ entgegnete Ewarßen mit leicht lallender Stimme. „Aber ich traue meiner Grete keinen dummen Streich zu.“

„Um, der Bahnen ist ein verdammter hübscher Kerl.“

„Das ist er wohl, und ein vorsichtiger Bursche, der seine Sache gut versteht.“

„Wollt's nicht leugnen, aber zum Heiraten ist er doch ein bisschen jung.“

„Wer spricht den vom Heiraten? Ihr meint doch nicht, Karl, dass die Grete daran denkt? Na, zum Donnerwetter, da hab' ich doch auch noch ein Wort mitzusprechen.“

Er schlug mit der Faust auf den Tisch und trank in der Erregung sein Glas Grog auf einen Zug aus. Binneweis beeilte sich, es zu füllen, dann sagte er: „Ja, ja, Kapitän, wer kann's wissen? Junge Leute sind unberechenbar. Solange ein Mädchen keinen festen Ankerplatz findet, suchen die Augen überall umher. Na, und so ein junger Bursch, der sieht zu, was er kriegen kann.“

„Na, Karl, — Ihr mögt wohl recht haben,“ lallte Ewarßen. „Aber mir paßt die Geschichte nicht, meine Grete soll nicht einen Seemann heiraten, mit dem sie dann wieder auf allen Meeren herumsäuft; ich kenne mein Mädel, — die blonde nicht allein zu Hans.“

„Ja, Kapitän, weshalb habt Ihr sie dann immer mit Euch genommen?“

„Ich will Euch was sagen, Karl. Solange meine Alte lebte, ging das auch anders. Und jetzt, ja, wo sollte ich denn mit dem Mädel hin? Verwandte habt ich nicht, und ganz allein mag ich sie auch nicht zu Hause lassen.“

„Weshalb seid Ihr denn nicht selbst zu Hause geblieben? Ihr dürft Euch doch die Ruhe gönnen?“

Ewarßen fragte sich hinter den Ohren.

„Ich wollte es ja auch, Karl. Aber Matuberg und Söhne ließen mich nicht in Ruhe und quälten mich, ich sollte doch mir noch diese eine, sehr wichtige Reise machen, und mein Mädel quälte mich auch, na, und da habe ich nachgegeben. Aber seit jenem Wend, wo wir in dem Sturm gefährlich liegen mussten, an den Felsenklippen zerstellt zu werden, hab' ich mir zugeschworen, dass dies meine letzte Reise sein soll, und dass meine Grete, wenn's auf mich ankommt, den Fuß nicht wieder auf eine Schiffsspalte setzt, wenn wir wieder glücklich dahinein sind.“

„Na, dann dürft Ihr aber auch nicht das Scharmuzieren zwischen Bahnen und Eurer Grete dulden.“

„Dulde ich auch nicht! Gleich morgen werde ich mit der Grete ein ernstes Wort sprechen!“

„Nicht so rasch, Kapitän. Ihr macht das Mädchen nur toxischen. Ich würde schon ein besseres Mittel, — aber lasst Euren Grog nicht kalt werden, trinkt noch einmal.“

Er stieß sein Glas an das des Kapitäns, und dieser nahm einen herzhaften Schluck.

„Und nun heraus mit der Sprache, Karl!“ rief er.

„Ja, ja, Kapitän, es wird mir zwar nicht leicht, aber wir kennen uns nun schon so lange Jahre, dass Ihr mir ein offenes Wort nicht ablehnen werdet.“

„Nein, Karl, das tut ich gewiss nicht.“

„Nun dann, Ihr müsst die Grete verheiraten —“

Ewarßen lachte auf.

„Du bist gut, Karl,“ sagte er, sich der vertraulicheren Andere bedienend. „Wo soll ich denn so geschwind einen Mann herbekommen? Und dann,“ seufzte er ernsthafter hinzu, „jeden wird sie auch nicht wollen. Die Leute meinen alle, ich hätte ein Stück Geld verdient, ja, hat sich was! Ich bin auf die Pension von Matuberg und Söhne angewiesen; die paar tausend Mark, die für Grete auf der Sparflasche liegen, wollen nicht viel sagen.“

„Ich würde schon einen, der sie nähme.“

„Nun, wer?“

„Ich selbst, Kapitän.“

Fortsetzung folgt.

Zum Silvester  
empfohlen  
Rotwein-, Schlummer- und Kaiser-Punsch-Essenz,  
Wein-Niederlage der Firma Frank & Just, Chemnitz  
Zigarren, Zigaretten in prima Qualität.

Heimpreis 180.

Drogerie Siegmar Erich Schulze.

Ein treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten zur traurigen Nachricht,  
dass Mittwoch, den 29. Dezember, früh 2/8 Uhr mein lieber Gott, unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater

## Emil Oswald Winkler

nach kurzen Leiden im 57. Lebensjahr sanft und ruhig entschlafen ist.  
Die Beerdigung findet Sonntag, den 2. Januar, nachm. 4/8 Uhr von der Beauftragung, Forststraße 8, aus statt.

Rabenstein, den 30. Dezember 1915.

Die tieftrauernde Gattin Selma Winkler  
nebst Kindern und allen übrigen Hinterbliebenen.

## Dank.

Für die vielen Beweise liebhafter Teilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck beim Heimgange unseres lieben Sohnes und Bruders

## Rudolf Heber

lagen wir allen unsern innigsten Dank.

Rabenstein, Orlastraße 2, den 31. Dezember 1915.

In tiefer Trauer  
Hermann Weise und Frau  
nebst übrigen Angehörigen.

## Herzlicher Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange  
unseres lieben Vaters

## Karl Gottlieb Haase

lagen wir allen unsern herzlichsten Dank. Ganz besonderen Dank Herrn  
Herrn Weidauer für seine Trosteworte am Sarge, sowie allen, die  
unsern lieben Entschlafenen mit Blumen, Geschenken und ihrem Geleit  
zur letzten Ruhestätte gehörten haben.

Theresie verw. Haase und Kinder.

Rabenstein, den 28. Dezember 1915.

## In allen Winkeln Eurer Wohnung liegt Geld. Nur suchen!

Kaufe zu höchsten Preisen sämtliche Metalle, wie Kupfer, Zinn,  
Spaniol, Messing, Blei, Zink usw. zur Militärlieferung, sämtliche Woll-  
abfälle zu erhöhten Preisen, sowie Teile, Lampen, Boden- und  
Kellertram und bitte um gefällige Zusendung. Bei Bestellung komme  
sofort ins Haus.

Hochachtungsvoll

Rich. Hänel, Siegmar,  
Telephon 179. Kronprinzenstraße 15.

## Jugendliche Arbeiter

bei gutem Lohn sucht sofort

## Adolf Beck

Sammellager der Kriegs-Leder-Altiengesellschaft.

Zu melden in Siegmar:

Glasfabrik Union.

## Goldner Löwe, Rabenstein.

Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel!

Emil Müller und Frau.

## Die besten Glück- und Segenswünsche

zum Jahreswechsel

senden Ihren werten Gästen, Freunden und Bekannten

Paul Krebs und Frau  
Bahnhof-Restaurant Rabenstein.

## Röhlers Restaurant, Rabenstein.

Allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten senden zum Jahres-  
wechsel die besten Glück- und Segenswünsche

Willy Köhler (zurz. im Helbe) und Frau.

## Kühn's Restaurant, Rabenstein.

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel senden allen ihren lieben  
Gästen, Freunden und Bekannten

Nenjaahr 1916.

Edmund Rühn und Frau.

## Mehrere sonnige Halb-Etagen

sofort zu vermieten. Nähertes Siegmar,

Amalienstraße 4, bei Meinig.

## Schöne Halb-Etage

mit elektr. und später Gas billig zu ver-

mieten Reichenbrand, Höher Str. 57.

Nähertes im Parterre bei Herrn Möckel.

## Schöne Erkerwohnung

mit Zubehör zu vermieten. Nähertes

Siegmar, König-Albert-Str. 11, II T.

## Kleine sonnige Halb-Etage

sofort zu vermieten Siegmar,

Kaufmannstraße 6.

## Kleine Stube mit Alkoven

sofort zu vermieten Reichenbrand,

Wilhelmstraße 1.

## Schöne sonnige Giebelstube

ab 1. Januar an ruhige Leute zu verm.

Rabenstein, Limbacher Straße 65.

## Halb-Etage

sofort zu vermieten Reichenbrand,

Bachgasse 1.

## Wohnung,

neu vorgerichtet, für 300 Mk. sofort zu

vermieten. Zu erfahren bei Hänel,

Siegmar, Louisastraße 12, pt.

## Kleine sonnige I. Halb-Etage

jetzt oder später zu vermieten Reichenbrand,

Nevoigtstraße 35.

## Kleine Halb-Etage

sofort oder später zu vermieten Siegmar,

Limbacher Straße 17.

## Halb-Etage

sofort zu vermieten. Zu erfahren bei

Oehme, Rabenstein, Ahnert-Str. 5.

## Halb-Etage

sofort zu vermieten Siegmar,

Wiesenstraße 1.

## Schöne Parterre-Wohnung

sofort zu vermieten. Robert Helle,

Rabenstein, Burgstraße 5.

## Schöne sonnige Halb-Etage,

neu vorgerichtet, sofort oder später zu ver-

mieten Siegmar, Louisastraße 8

(bei Jahn).

## Laden mit Wohnung

und eine schöne Giebelstube mit zwei

Alkoven zu vermieten Reichenbrand,

Höher Straße 48.

## Stube, Küche und Schlafrüste

sofort oder später zu vermieten Siegmar,

Kaufmannstr. 2.

## Stube mit 2 Kammern

sofort zu vermieten Neustadt,

Friedhofstraße 32.

## Halb-Etage

sofort oder später zu vermieten Siegmar,

Wiesenstraße 6.

## Eine Stube mit 2 Kammern

und eine Stube mit Küche und

2 Kammern sofort zu vermieten

Rabenstein, Limbacher Straße

(Schloßrestaurant).

## Rottluff,

Waldburger Straße 57C

## geräumige Mansarde

an ruhige Leute pr. 1. April zu vermieten.

## Halb-Etage

sofort oder später zu vermieten

Rabenstein, Talstraße 29.

Dasselbe ist ein Küchenherd zu verkaufen.

## Herrschäßliche Wohnung,

5 Zimmer mit reichlichem Zubehör und

großem Garten,

## Erkerwohnung,

Stube, Schlafrüste, Küche und Kammer,

sofort oder später billig zu vermieten.

Nähertes: Nevoigtstraße 21.

## Schöne sonnige

## Wohnung

sofort zu vermieten

Robert Mauersberger,

Rottluff, Nr. 48.

## Stube und Bodenhammer

sofort oder später billig zu vermieten

Reichenbrand, Arzgasse 8.

## Schöne Gutsgebäude

mit etwas Feld und großen Obstgärten,

laufend Wasser usw. sofort oder später billig

zu verpachten. Nähertes

Nevoigtstraße 21.

## Größere Halb-Etage

in Siegmar oder nächste Umgebung im

Preise von 350—400 Mk. für 1. April

zu mieten gesucht. Angedote unter

N. N. 22 in die Geschäftsstelle da. Bl.

## Irma Kienpast

## Walter Zumpe,

Bürgermeister,

grüßen als Verlobte.

Radeberg

Weihnachten 1915.

Für die uns aus Anlass unserer Silberhochzeit  
erwiesenen Aufmerksamkeiten sprechen wir hierdurch  
unsern herzlichsten Dank aus.

Otto Sachse und Frau  
geb. Rockstroh.

Reichenbrand, Weihnachten 1915.

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit  
dargebrachten Ehrungen und Geschenke sagen wir hier-  
durch unsern herzlichsten Dank.

Albin Mauersberger und Frau.

Reichenbrand, Weihnachten 1915.

## Herzlichen Dank

den edlen Spendern des Frauenvereins von Reichenbrand  
für die reiche Weihnachtsbelebung und wünschen wir allen ein  
recht glückliches und gesegnetes neues Jahr! R. P.

## Ahnert's Restaurant, Rabenstein.

Zum Jahreswechsel senden allen werten Gästen sowie Freunden und Bekannten  
die besten Glück- und Segenswünsche Paul Ahnert und Frau.

## Waldschlößchen Rabenstein.

Allen werten Gästen und Gönnern wünschen wir ein gesundes  
und glückliches neues Jahr! Frohwald Krause und Frau.

Unsren werten Kunden zur Kenntnis, daß wir dem  
Rabatt-Sparverein Chemnitzer Geschäftleute  
beigetreten sind und vom 1. Januar 1916 ab braune Rabatt-  
marken ausgeben.

Wir bitten um weitere Unterstützung und versichern jeder-  
zeit beste Bedienung. Hochachtungsvoll

Rabenstein. Arthur Ahnert und Frau.

Neuestes verbessertes

## Lichttheil-Institut und Dampf-Badeanstalt Schönau, Nordstraße 11.

Empfehle mein in seiner Vollkommenheit unübertreffliches Lichtbad, irisch-  
römische, Dampf-, Wannen-, Fichtennadel-, Moor-, sowie billige Volks-  
brauereider. Vibrations- sowie Handmassage. Zentralheizung. Amtlicher  
Raumlichkeit. Geöffnet Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends.  
Sonntags bis 1 Uhr Mittags. Zugelassen zu sämtlichen Krankenkassen Chemnitz  
und Umgegend.

Besitzer Otto Krüger, Naturheilkundiger.

er L. - H. - A. - Z.

Die Mitglieder werden Dienstag, den  
4. Januar, zu einem ges

# Pelzmühle.

Zum Neujahr und Sonntag, den 2. Januar  
= Grosses Konzert =  
mit gewohntem Programm.  
ausgeführt von der Herm. Neubertschen Kapelle aus Chemnitz.  
Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 20 Pf.  
Hochachtungsvoll Arthur Peter.

## Stopps vereinigte Kinotheater

Reichenbrand-Siegmar — Rabenstein.

### Spielplan

Freitag (Silvester) im Lichtspielhaus  
Sonnabend (Neujahrstag) Reichenbrand-Siegmar  
Neujahrstag in Röhlers Restaurant, Rabenstein.

## Moderne Sklavinnen.

Diegreifendes Drama in 3 Akten.

## Alle Schuld rächt sich auf Erden.

Kino-Schauspiel in 2 Akten.

Kriegsberichte aus dem Osten, Westen  
und der feindlichen Front.

Hierzu das übliche Beiprogramm.

Sonntag, den 2. Januar  
in beiden Theatern Reichenbrand-Siegmar und Rabenstein  
vollständig neues Programm!!  
mit den beiden Hauptschlagern

## Die Geschichte der stillen Mühle.

Witziges Kinoschauspiel in 4 Akten.

## Mein Name ist Spießede.

Röstliche Humoreske.

Hierzu die neuesten Kriegsberichte u. das übrige Beiprogramm.

Achtung! Achtung!  
Mittwoch, den 5. Januar im Lichtspielhaus  
Donnerstag, den 6. Januar Reichenbrand-Siegmar  
Donnerstag, den 6. Januar in Röhlers Restaurant, Rabenstein  
große Sonder-Vorstellungen

## Dämon und Mensch.

Kino-Schauspiel in 4 Akten.

## Zapatas Bande.

In der Hauptrolle Asta Nielsen.

Anfang Sonn- und Festtags nachmittags 3 Uhr  
" Wochentags " 1/2 " 1/2 " 1/2 "  
Einem gütigen Besuch steht entgegen hochachtung Otto Stopp.  
Allen Freunden und Gönern wünscht ein glückliches  
Neujahr Familie Otto Stopp.

## Berndt's Restaurant, Reichenbrand.

Beim Beginn des neuen Jahres senden allen lieben Gästen sowie  
Freunden und Bekannten die besten Glückwünsche.

Ernst Berndt und Frau.

## Konditorei und Kaffee Gasthaus Reichenbrand.

Zum Jahreswechsel bringen ihrer geehrten Kundenschaft sowie Geschäftsfreunden und Nachbarn die herzlichsten Glück- und Segenswünsche dar.

Hermann Zopf, zurz. im Felde, und Frau.

## Lebende Spiegel- u. Schleienkarpfen

empfiehlt Rob. Linke,  
Rabenstein, Poststraße 8.

## Karpfen und Schleie

verkauft Frau Mossig,  
Siegmar.

## Frischgeschlachte fette Gänse,

auch geteilt, empfiehlt Bruno Lieberwirth,  
Tel. 257. Reichenbrand.

## Einfache und elegante Damen- u. Kindergarderobe

festlich bei großen Feiern

Frau Magdalene Gruner

Siegmar, Hofer Straße 50, I.

Tüchtigen, zuverlässigen

## Hofarbeiter

sucht für sofort nach Werkplatz Neustadt

Gustav-Wünsch-Straße

Baumeister Carl Wiesel Nachf.

## Erdarbeiter

werden bei anhaltend lindem Wetter am

Verbandsgaswerksbau Siegmar und

Umgegend eingestellt. Meld. auf Bau-

stelle Köhlerdorf beim Lehnergericht,

Grüns, Chemnitzer Str., und im Bau-

büro Siegmar, Hofer Str. 42.

August Loeffler,

G. m. b. H.

## Metallformerlehrlinge

werben Ostern unter günst. Beding. ein-

gestellt. Metallgießerei

Johannes Hennig, Siegmar.

## In unserem Werke

Chemnitz

stellen wir Ostern 1916 noch einige

## Schlosser-, Dreher-, Hobler- und Tischler-

Lehrlinge

zu günstigen Bedingungen ein.

Hermann & Alfred Escher A.-G.

Intelligentester, im Zeichnen gut befähigter

Knabe als

## Lehrling

in Musterzeichnen-Atelier für Ostern

1916 gelucht

Reichenbrand, Nevoigtstraße 39, I.

Wir suchen für Ostern 1916 einen

## Kaufmannslehrling

für unser Kontor.

Gebrüder Georgi,

Siegmar, Hofer Str. 33.

## Gheuerfrau

für Freitags geöffnet.

Restaurant zur Hoffnung,

Reichenbrand.

## Siehe 5.—6000 Mark

auf gute sichere Hypothek, 4000 Mk. unter

Brandkasse, vorsgl. Wohnungslage in

Siegmar, zu 5% sofort oder später. Agent.

verber. Angebote unter R. 15. in die

Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

## Verloren

am Heiligabend auf Weg Gasthaus Sieg-

mar nach Rabenstein gold. Anhänger

mit Photographie. Da Weihnachts-

geschenk, gegen Belohnung abzugeben bei

Oskar Winter,

Rabenstein, Ritterstraße 13.

## Alteisen und Metalle

tausd jedes Quantum

Max Eichmann, Rabenstein.

Druck und Verlag: Ernst Flick, Reichenbrand.

# Goldner Löwe, Rabenstein.

Sonnabend, den 1. Januar (Neujahr 1916)

## großes Fest-Konzert

ausgeführt von der gesamten Limbacher Stadtkapelle unter gütiger Mitwirkung des Chorgesangvereins „Cäcilie“.

Vortragsfolge.

1. Teil.

H. Lehnhardt.

2. Ouvertüre z. Op. „Die Zigeunerin“

M. Salle.

3. „Abschied“. Gemischter Chor

A. Fleischer.

4. „Fantasie für Violine-Solo“

Herr Musikdirektor Grunert

5. „Mütterlein's Märchen“. Walzer f. gem. Chor u. Orchester

C. Dehnert.

2. Teil.

H. v. Suppe.

6. Ouvertüre z. Op. „Das Modell“

R. Granz.

7. Einzelgesänge für Sopran: (Frl. G. Schwarz)

C. M. v. Weber.

a) „Was ist Liebe?“

C. M. v. Weber.

b) Ariette a. d. Op. „Der Freischütz“

E. Simon.

8. Zwei dreistimmige Frauenchöre mit Orchesterbegleitung:

Joh. Bach.

a) „Süßer die Blüten nie blühen“

R. Thiele.

b) Chor der Engel aus „Christstrosen“

E. Rönn.

9. Weihnachts-Potpourri

E. Rönn.

10. Zwei gemischte Chöre mit Orchester:

E. Rönn.

a) „Für jeden etwas“

E. Rönn.

b) „Auf der Eisbahn“

E. Rönn.

Anfang 8 Uhr.

Eintrittskarten im Vorverkauf 40 Pf. zu haben im Konzertlokal und bei Herrn Friseur Sauer. Abendkasse 50 Pf.

Zu diesem wirklich genussreichen Abend lädt ergebnist ein

Emil Müller.

## Goldner Löwe, Rabenstein.

Sonntag, den 9. Januar, abends 8 Uhr

## großes Militärfestkonzert

der Kapelle des II. Erj.-Bataillons 181 aus Burgstädt.

Leitung: Kapellmeister Alexander Wenger.

Der größte Teil der Einnahme fließt wohlthätigen Zwecken zu.

Wer Gold umwechselt, hat freien Eintritt.

Im Vorverkauf 60 Pf. (im Konzertlokal.)

An der Kasse 75 Pf.

Platzmiete der Kapelle findet am Tage des

Konzertes von 1—2 Uhr mittags statt.

## Gasthaus Reichenbrand.

Am Neujahrstag, den 1. Januar 1916

## öffentliche Abendunterhaltung

der Freien Turnerschaft Reichenbrand und Umgebung, e.V.

bestehend in turnerischen und theatralischen Aufführungen.

Rassenöffnung 1/2 Uhr. Beginn 1/28 Uhr.

Eintritt 40 Pf.

Der Reinetrag soll je zur Hälfte für die driliche Kriegshilfe

und zur Schuldenlösung des Vereins Verwendung finden.

Einem zahlreichen Besuch steht entgegen

der Turnrat.

## Gasthaus Reichenbrand.

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel senden ihren werten Gästen, Freunden und Bekannten.

Oswald Wendler und Frau.

## Schützenruh', Siegmar.

Unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel

die herzlichsten Glückwünsche!

Herm. Fischer und Frau.

## Sparverein „Gemütlichkeit“, Rabenstein.

Zu der Sonnabend, den 1. Januar, abends